

Saale-Beitung.

Abenddreißigster Jahrgang.

Bezugspreis
Mr. Halle vierteljährlich 2,50 Mr. bei
vierteljährlicher Aufstellung 2,75 Mr. durch
die Post 3,25 Mr. anständ. Zustellungs-
gebühr. Bestellungen werden von allem
Reichspostamtungen angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
unter „Saale-Zeitung“ eingetragen
Ist unentgeltlich eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Blattgeld nur mit Anzeigenangabe:
„Saale-Zg.“ gefordert.
Hauptredaktion der Zeitung Nr. 2325: bei
Redaktion Nr. 2322: Geschäftsstelle Nr. 173:
Redaktionskassette (Markt 4) Nr. 2265.

werden die Spaltenzeile oder deren
Raum mit 30 Fig., folche aus Halle mit
20 Fig. berechnet und in der Geschäfts-
stelle, nur unteren Annahmestellen
und allen Annoncen-Expeditionen an-
genommen. Reklamen die Seite 75 Fig.
Ercheint wöchentlich postumal;
Sonn- und Montags einmal,
sonst zweimal täglich.
Schriftleitung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Str. Brauhausstraße 17;
Redaktionskassette: Markt 4.

Nr. 600.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 22. Dezember

1904.

An unsere Leser!

Das Jahr 1904 neigt sich seinem Ende entgegen! Es ist reich gewesen an Kämpfen aller Art drinnen und draußen. Wir leben in einer unruhigen, nervösen Zeit, in der die Ereignisse sich Schlag um Schlag abspielen und das Kriegesgeschrei nicht zum Schweigen kommen will. Wer kann da noch eine allseitig aber auch schnell orientierende große Tageszeitung entbehren? Die Frage: Welche Zeitung wollen wir halten? wird in diesen Tagen vielfach aufgeworfen, und bei der Beantwortung sollte nicht nur die Billigkeit, sondern in erster Linie der Charakter, die Zuverlässigkeit und die Reichhaltigkeit ausschlaggebend sein. Der nivellierende Zug unserer Zeit hat namentlich auch auf die Tagespresse sich erstreckt und wirkt unheilvoll auf die Individualität, verhängnisvoll auf die Anteilnahme am politischen und öffentlichen Leben: unklar und verworren wie die politische und wirtschaftliche Haltung solcher Blätter ist auch die Meinung, die ihre Lektüre erzeugt. Mehr wie je sollte jeder Hausvater, jeder erfindende Deutsche es als eine vornehmliche Pflicht erachten, nur solche Zeitungen zu halten, die ihm ein ernsthafter Berater in den tausend Fragen des politischen, sozialen und kommunalen Lebens sein können, die nicht nach Sensation streben, sondern sich eine umfassende Information auf allen Gebieten, nicht zum mindesten auch auf dem der Literatur, Kunst und Wissenschaft zum Ziel gesetzt haben. Als solches Blatt empfiehlt sich die

Saale-Zeitung,

die, wöchentlich zwölfmal, auch Sonn- und Feiertags erscheinend, nicht nur unter den Blättern Mitteldeutschlands mit an erster Stelle steht, sondern hinsichtlich ihrer

Reichhaltigkeit, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung und Sorgfalt bei der Wahl ihres Inhaltes

in Anspruch nehmen darf, den Vergleich mit jedem anderen Blatte, selbst mit der vielfach über Gebühr gewürdigten reichshauptstädtischen Presse, aushalten zu können.

Die parlamentarische Saison

erreicht zu Beginn des neuen Jahres ihren Höhepunkt; wichtige Entscheidungen, wie das Schicksal der Handelsverträge im Reichstag und der vielschrittigen Kanalvorlage im Landtage stehen bevor. Alle Äußerungen und Entschlüsse der parlamentarischen Körperschaften werden in der „Saale-Zeitung“ mit gewohnter Freimütigkeit und wo notwendig mit erster Keilf besuchtet werden. Die umfangreiche parlamentarische Berichterstattung erfolgt auf schnellstem Wege. Eine vielgliedrige Redaktion und ein weitverzweigter Berichterstattungsapparat bürgt für sorgfältige und hese Bearbeitung aller Ereignisse, gleichviel, ob sie sich im Ausland, der Provinz oder der Stadt abspielen. Auf die Ausgestaltung des lokalen Teils, der längst als der reichhaltigste und interessanteste aller hiesigen Blätter anerkannt ist, wird besonderes Gewicht gelegt: ohne Vorurteil und völlig unabhängig wird an die Erörterung aller kommunalen Fragen herangetreten; nur das selbständige Urteil, unbeeinflusst von Parteigünst oder sonstigen Vorteilen, bietet Gewähr für Objektivität und Zuverlässigkeit. Dem nicht mit wohlfeilen Redensarten und gehässiger Tendenzpolitik wird die Notlage vieler Erwerbskreise betragt, sondern durch Aufklärung und gesunden Fortschritt in allen Phasen von Handel und Wandel.

Kunst, Wissenschaft und Literatur

anden von jeder eine liebevolle Pflegestätte in der „Saale-Zeitung“ und ebenso ist es bekannt, daß der Familienleser ganz besondere Sorgfalt gewidmet wird. Der neue Jahrgang wird wieder eine ganze Reihe literarisch wertvoller und spannender Romane veröffentlichen. Zunächst gelangt zur Veröffentlichung

Auf Breitenhof von Sr. Lehne,

ein fesselnder Roman, der den beliebtesten Schöpfungen einer Heimburg und Wernel getrost an die Seite gestellt werden kann und der durch sein Lokalkolorit (der Roman spielt in Halles Umgebung!) gerade für unsere Leser noch an Reiz gewinnt. Wir freuen uns, mit dieser Arbeit, deren Erstdruck wir erworben haben, eine Autorin einzuführen, die sicherlich bald den beliebtesten Familienblattschreiberinnen der Gegenwart beizurechnen werden wird. — Andere interessante Romane werden folgen. Den weiteren Inhalt der

täglichen Unterhaltungsbeilage

bilden Novellen, Plaudereien, Essays, die ebenso wie das Feuilleton des Hauptblattes, die Berichte über lokale und auswärtige Ereignisse auf den Gebieten der Kunst, des Theaters und der Musik von fachkundiger Hand ausgewählt und bearbeitet werden. Eine Sonntagsbeilage, die „Blätter fürs Haus“, sorgen für Belehrung in Angelegenheiten von Haus- und Gartenwirtschaft.

Ein umfangreicher

Handelsteil,

der neuerdings ganz beträchtlich erweitert wurde, vermag alle Ansprüche zu befriedigen; Reichhaltigkeit und Schnelligkeit ist sein Charakteristikum. So liegt der Kursbericht der Berliner Börse in der

Saale-Beitung

früher vor, als in den Blättern der Reichshauptstadt selbst. Das Gleiche ist der Fall in bezug auf die wichtigsten Leipziger Kursnotierungen, die nirgends so frühzeitig im Druck erscheinen, als in der Saale-Zeitung.

Die „Saale-Zeitung“ ist Publikationsorgan der Königl. Amtsgerichte zu Halle und mehrerer Nachbarstädte, auch veröffentlicht sie die Bekanntmachungen des Magistrats und der Polizei-Verwaltung der Stadt Halle, sowie der Königl. Regierung zu Merseburg und des Königl. Landratsamts des Saalkreises, soweit sie von allgemeinem Interesse sind. Anzeigen jeder Art finden schon wegen der Dichtigkeit der Verbreitung der „Saale-Zeitung“ unter dem kaufkräftigen Publikum der Umgegend in ihr die denkbar weiteste und erfolgreichste Beachtung und sind darum von anerkannt größter Wirkung.

Alle Bestellungen bei der Post müssen möglichst frühzeitig bewirkt werden, da nur dann Gewähr für rechtzeitige und pünktliche Lieferung vorhanden ist. Wir bitten deshalb, die Erneuerung des Abonnements resp. Neubestellungen auf die „Saale-Zeitung“ alsbald bei der nächsten Postanstalt und bei den Briefträgern sowie in unserer Expedition bewirken zu wollen. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die noch im Dezember erscheinenden Nummern kostenlos geliefert.

Der vierteljährliche Abonnementspreis für die „Saale-Zeitung“ mit Einschluß sämtlicher Beiblätter beträgt bei allen Kaiserl. Postanstalten 3,25 Mr., bei unseren Expeditionen 2,50 Mr. bei täglich einmaliger, 2,75 Mr. bei zweimaliger Aufstellung.

Der Verlag der Saale-Zeitung.

Gegen den Strom.

Die Konferenz des russischen Kronrats hat ein negatives Ergebnis gehabt. Die Hoffnungen der Liberalen sind ja vernichtet. Der alte Oberprokurator des Heiligen Synods, Pobjedonozew, hat den Sieg davongetragen. Der Entschluß soll Einhalt geboten werden.

Den Gott verderben will, den schlägt er mit Windheit. Pobjedonozew hat es vermocht, den Abolitionismus in einen Widerstand mit dem immer lauter und vernehmlicher hervortretenden Willen der russischen Nation zu setzen, ihn in Widerstand zu bringen zugleich mit der von Peter dem Großen begonnenen Aufgabe. Ausland durch Hinführung in den westeuropäischen Kulturzustand zur Entfaltung seiner inneren geistigen Kraft, zu einer großen wirtschaftlichen und politischen Leistungsfähigkeit zu erheben. Der Abolitionismus ist das Verderben des Landes, das hat nachgerade der Krieg gelehrt. Nicht auf die Revolutionäre, die stets in Ausland eine Opposition gegen das herrschende System wachgehalten haben, beschränkt sich der Ruf nach Reform, nach Konstitution. Wie vor der großen französischen Revolution hat jetzt in Ausland die Gesellschaft, kurz alles, was auf Bildung Anspruch macht, sich zum Fürsprecher des Bruchs mit dem Abolitionismus gemacht. Das Volk, soweit es geistig die Ereignisse der Zeit mitempfindet, hat sich in den für Ausland neuzeitlichen Gedanken, von einer konstitutionellen Verfassung, von einer Mitregierung der Volkvertretung das nationale Geil der Zukunft zu erwarten, wie in einen neuen positiven Glauben hineingelegt. Da sieht man die Seminars der Landgemeinden, die Dumas der häßlichen Bezirke, die Vertreter der freien Berufe, die Journalisten und Schriftsteller, die Rechtsanwält, die Ärzte und Techniker den Ruf nach Verfassung erheben. Die Vorstehenden der hochangesehenen freien Oekonomischen Gesellschaft, Männer, deren echt nationale Gesinnung über jeden Zweifel erhaben ist, mischen sich in den Chor der Petenten, Fürsten, Grafen, Mitglieder alter Adelsgeschlechter stehen Schulter an Schulter mit den Gebildeten aus der bürgerlichen Lebenssphäre, mit der vorwärts begehrenden Arbeiterklasse, die Parteinteressen der Opposition sind vernichtet. Liberale Demokraten, revolutionäre Sozialisten, polnische, armenische, finländische Oppositionelle, alle scheinen vereinigt. Aber Pobjedonozew, der Oberprokurator des Heiligen Synods, will nicht und so kann auch der Jar nicht. Der Jar, der Selbsterlicher, ist nur ein Selbsterlicher auf Grund der Intuition der „rechtgläubigen Kirche“. An den Ansprüchen des russischen Kapismus findet die liberale Hochflut in Ausland einen vorläufigen Damm.

Die Ablehnung der Wünsche der gebildeten Schichten des russischen Volkes ist eine Herausforderung zum Kampfe, diesem Eindruck wird man sich nirgends entziehen können. Der Abolitionismus will gegen den Strom schwimmen. Die Nation soll ihm im gegenwärtigen Augenblick ihre Jugend, ihren Reiz opfern, und seine Hoffnungen, seine Früchte eintauschen. Sie soll das Jarentum zum Siege führen, nicht sich selbst. Keinen Kampfspreis gibt es für sie als die Ordensauszeichnungen des Jaren für die Überlebenden, die Gebete der Priester für die Gefallenen. Diesmal wird sich Pobjedonozew in der Bewertung der nationalen Kraft verrechnet haben. Dem Jarentum selbst aber gereicht seine Doppelseitigkeit als politisches und zugleich kirchlich-geistliches Oberhaupt Auslands in diesem kritischen Moment, in dem über die Geschichte Ozeanos die Wirtel gefallen sind, nicht zum Segen. Anstatt auf dem Altar des Vaterlandes, wie in seinen Kräften steht, für die Zukunft und das Wohlergehen der russischen Nation zu opfern, rechnet es das wahre Wohl Auslands in diesem schwerwiegenden geschichtlichen Augenblick geringer als einen nebelhaften Begriff, als einen mythischen Hauch; es beruft sich auf seine „Gütlichkeit“ und lehnt die menschliche Mitarbeit und Mithilfe ab, anstatt mit beiden Händen zuzugreifen, um die Hände derjenigen, die mit ihm arbeiten, die Ausland helfen und aus seinen Nöten erretten wollen, fest zu erfassen und willkommen zu heißen. Zwischen den Jaren und das russische Volk schiebt sich wie ein Nebelkrieger dieses von Pobjedonozew gesteuerte geistliche Phantasma; so wird der passende Moment nicht genutzt, nicht wiederzukehrende Zeit verflucht und die Entwicklung in eine Bahn gedrängt, die weder d m Jaren noch dem Volke förderlich sein wird, die aber die Herrschaft und das Ansehen der russischen Kirche gewaltig, härter macht. Wegen die politischen Faktoren in Ausland sagen, was sie wollen, wegen die Seminars funktionieren, die russisch nebelmariachale für eine Konstitution eintreten, über ihnen allen steht unantastbar Pobjedonozew's Gebot und Wille. Die Kirche regiert in Ausland und der Jar, der politische Selbsterlicher, beugt sich ihrem Willen.

Nun ist es ja freilich ein sehr scharfer Bruch mit der Vergangenheit, wenn man in Ausland auf die weitgehenden Forderungen, die in den verchiedenen Korporationen laut geworden sind, plötzlich einginge; indes besser vielleicht als eine breitenweise Abweisung, durch die Begehrtheit und Agitation genährt wird, wäre doch die großzügige Darbringung einer Konstitution mit möglichst demokratischer Basis, als ein freiwilliges Geschenk an die Nation. Alle westeuropäischen Staaten haben einmal diese Phase ihrer Entwicklung durchgemacht. Die einen langsam, die anderen plötzlich. Aber auch der Weg der inneren Reform, der, seit Plehwe das Ministerium des Innern besaß, verlassen wurde, kann zu einer Modernisierung Auslands führen, und man wird, wenn jetzt der Kronrat sich gegen eine großzügige Einführung

Buchführung

Doppelt ital. 25 Mk. — einf. 15 Mk.
Nur Einzelunterricht hat Erfolg.
Jahres-Abschlüsse, Inventuren u. voll-
ständige Neueinrichtung der Bücher
übernehmen diskret und ohne jede
fremde Hilfe
Friedr. Carl Meyer sen., Buchrevisor,
Friedr. Carl Meyer jun., Buchrevisor,
Soll 1888, Fernruf 1986 (Franz Weise),
Meckelstrasse 6, III.

Handschuhe

Cravatten

Hosenträger

findet man in großer Auswahl
sehr preiswert
bei

H. Schnee Nachf.,

A. Ebermann,
Halle a/S., Gr. Steinstraße 84

HAUSFRAUEN!

Verlangt nur noch
**TRIUMPH-
SEIFENPULVER**
denn es ist das BESTE.



Alleinige
FABRIKANTEN
CÖLNER
SEIFENPULVER-FABRIK
AUG. JENNES & CO. B.H.
CÖLN-EHRENFELD.

Beständige Waare zum Sütten der
Stetographen
billigst bei **M. Walzsch Nachf.,**
Gr. Ulrichstr. 30.

Hasenfülle

taufen bestmährend
Gebr. Dangelowitz, Stübchenplan 2
Empfehle zum Felle
trocken einzuweichen:
Große harte Hafe,
Ruff, Sabiar, Deshabinen,
Mal und Dering in Gelee,
Reinwachen, Halbfein,
Lachs, Mispel, Elb, Antobis,
sowie alle Fischleberöle in großen
und kleinen Dosen empfiehlt
Friedrich Hofer,



Denmark-Fischhalle
Geißstraße 33.
Officiere sämtliche marinierte und
getrocknete Fischwaren.
Spezialität: **Präparat-Aale.**
Deshabinen, Sabiar etc.
Fisch in: Edelkisch, Kabschen,
Schollen etc. Gefertigt von 3/5 J.
H. Henze.

Weihnachts-Freude

empfindet ein jeder
beim Anblick der ihm
bescherten

Jack'schen Schuhwaren

Dieselben bilden durch ihre
Formenschönheit und Eleganz
eine Zierde für jeden
Weihnachtstisch.

Schuhwarenhaus

Max Tack

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52.

Herren-	Pantoffeln, warm, dauerhaft,	2 ⁴⁰ 1 ⁰⁰ 1 ⁰⁰ 80 Pf. 55 Pf.	48	Pf.
Herren-	Schuhe, warm gefüttert	3 ⁷⁵ 3 ⁰⁰ 2 ⁶⁰ 2 ²⁰ 1 ⁷⁰	68	Pf.
Herren-	Zug-Stiefel, besonders stark	12 ⁵⁰ 10 ⁹⁰ 7 ⁵⁰ 5 ⁹⁰ 4 ⁹⁰	3	⁹⁰
Herren-	Schnallen-Stiefel, sehr bequem	14 ⁷⁵ 13 ⁵⁰ 10 ⁵⁰ 8 ⁵⁰	6	⁹⁰
Damen-	Filzschuhe, warm gefüttert	3 ⁵⁰ 2 ⁷⁰ 2 ²⁰ 1 ⁷⁰ 1 ²⁵	1	¹⁰
Damen-	Leder-Hauschuhe, gefüttert	4 ⁶⁰ 3 ³⁰ 2 ⁸⁵	2	³⁰
Damen-	Schnür-Schuhe, elegant	8 ⁷⁵ 7 ⁵⁰ 4 ⁹⁰ 3 ⁹⁰ 3 ⁵⁰	2	³⁰
Damen-	Schnür- und Knopfstiefel	14 ⁵⁰ 11 ⁵⁰ 9 ⁸⁰ 7 ⁸⁰ 5 ⁸⁰	4	⁹⁰
Kinder-	Schuhe, reiche Auswahl	3 ⁰⁰ 2 ⁵⁰ 1 ⁸⁵ 1 ¹⁵ 95 Pf.	60	Pf.
Mädchen-	stiefel, sehr dauerhaft	6 ⁹⁰ 5 ⁹⁰ 4 ⁷⁰ 3 ⁸⁰ 2 ⁹⁰	2	⁴⁰
Herren-	Schnürstiefel, Orig. Good year Welt, sehr chic, nur		10	⁵⁰

Rudolf Müller
Jeweler u. Goldschmiedemeister,
Schmeerstr. 23.
Gegr. 1863. Gegr. 1903.
Lager feiner
Gold- u. Silberwaren
in modernster Ausführung und
grosser Auswahl
zu sehr **billigen Preisen.**
Neuanfertigungen u. Reparaturen
schnell u. billig.
M. d. Rabatt-Spar-Vereins.

Große Gelegenheitskäufe!!
Nur Gr. Ulrichstraße 10,
hof parterre links
werden zu tabelh. Spottpreisen abgeben.



Christusfigur, Königin Vortentmann,
Unterhaus, Orient, Figur, 1. 190 cm,
Hüften, Beine, Zierig für die Hälfte
des Wertes, Bismarck, als Reichs-
schmied u. Zieremann, Schreibstiftger-
nituren in Bronze u. Silber bedient, mit
Preis, jed. Kampfschirm, eleg. Mantel,
unter Einfaß, Zierständer u. Grenad-
inischer weit unter Preis, ein schön
franz. Derglänzer in Vertunnt, Schild-
patt usw. zu Spottpreisen, außerdem ein
Köten eleg. Herren- u. Damenringe,
Star. Gold, ste. Herren- u. Damenringe,
1 Kar. Gold, Sabonot, Remont, Geber
Fabrikat, gar. bester Gang, weit weg-
gänglicher Auflösung posth. u. fulanten
Zahlungsbedingungen abgeben.
Nur Gr. Ulrichstraße 10,
hof parterre links.

Neujahrskarten!
Billigste Bezugsquelle für
Wiederverkäufer!
Gebr. Buttermich, Halle a/S.,
Ludwigsstr. 9, Fernruf 508.

Waschgefäße
daneb. bill. Ränder, Gr. Maßstr. 12
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Linoleum-Teppiche
Linoleum-Läufer
Linoleum in Rollen
billigste Bezugsquelle
in
Linoleum-Läden
Königsstraße 18.

Damentuch,
in Qualität, in neuesten Farben zu
elegant. Preisverhältnisse, Bedarfs-
stück und moderne Anzugstoffe für
Herren und Knaben werden billigst
jedes Maß Brochen frei!
Max Niesner, Sommerfeld N.-L.

Blütnet-Bügel und Pianos
erhalten in St. Louis wiederum
den **Grand Prix** in arch-
activer Auswahl zu haben
nur bei
B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33.

Elektr. Dichtström
mit Ferngasdruck, hochlegante
Bordervent, Lichtstr. Diana Davi
& Co. größte Nummer, sowie ein
Billard mit Zubehör, sowie eine
des Geldnis billig zu verkaufen.
Rosell, Reubura, Müllstr. 8.

Gebrauchte Möbel,
1 hoch. Brennholz, Brennholzsch-
lich, Feuertuch, sowie eine einfache
Küchenmaschine verkauft ganz billig
Breitstr. 18, Müllstr. 8, Müllstr. 8.

Nichts verdriest
mehr, als wenn Geldscheine, Beuten und
Tasche mit Bannschlüssel betruhen
werden. Dies geschieht nicht bei Ge-
brauch von
Nichttrüffelnden Baumlichtern,
Marke Pferd u. Löwe.
Verkaufsstelle: **Denmark-Produkt**
Hugo Schaulze,
Bismarckstr. 1923.

Moderne
Photogr.
Apparate
in allen Preislagen und großer Auswahl erhalten Sie bei
Max Wergien, Spezialgesch.,
4 Neuhäuser 4 Stäbe des Marktes.

Th. Stade, Königstrasse 80,
Fernspr. 262,
Filiale von **Johannes Grün,** Weinbau und Weinhandel,
Halle a. S. und Winkel im Rheingau,
empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen gut gepflegte u. preiswerte
Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine
aus hervorragenden Jahrgängen.
Beliebte Marken sind:
1900 er Geisenheimer M. 1,25
95 er Rudesheimer • 1,50
1900 er Herziger • 1,10
1902 er Enkircher Stefenberg • 1,25
1900 er Julien • 1,25
1900 er Beychac • 1,25
Rabatt-Sparmarken. Preisliste kostenfrei.

Reparaturen
an Nähmaschinen aller Systeme werden sachgemäß u. billigst unter Garantie
abgeleitet.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Halle a/S., Seidestraße 20.

Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstraße 52.

Kohlenkasten
und
Ofenstürme
mit ff. Sand-
materialien.
Heizergerätschaften
mit Garnituren in
Messing, Nickel, Bronze
empfehl. als
wichtige Beigebende
in
reicher Auswahl

Sonnabend den 24. d. M.
Lade wieder eine Auswahl
belgischer Arbeitspferde.
Sangerhausen, Wilhelm Stock.
Bernstr. 10.